

**Reform des *Hôrei***

*Yuko Nishitani*

Am 1. Mai 2003 ist die „Unterkommission zur Modernisierung des Internationalen Privatrechts“ (*Kokusai Shihô [Gendai-ka Kankei] Bukai*) innerhalb der Gesetzgebungskommission des Justizministeriums (*Hôsei Shingi-kai*) ins Leben gerufen worden. Die Etablierung der Kommission war der erste Schritt zu einer umfassenden Reform des *Hôrei*,<sup>1</sup> des japanischen Gesetzes über die Rechtsanwendung.<sup>2</sup>

Das *Hôrei* enthält in seinen Artt. 3-34 Kollisionsnormen und bildet neben Sondergesetzen und Staatsverträgen die wichtigste Rechtsquelle des japanischen internationalen Privatrechts. Die Gesetzgebungsarbeiten an dem 1898 verabschiedeten Gesetz stützten sich seinerzeit auf umfangreiche rechtsvergleichende Untersuchungen und lehnte sich an europäische Modelle, insbesondere die beiden *Gebhardschen* Entwürfe von 1881 und 1887 an.<sup>3</sup> Das *Hôrei* war zu seiner Zeit ein fortschrittliches Gesetz und bestand – anders als das EGBGB von 1896 – aus allseitigen Kollisionsnormen, die sich durch moderne Anknüpfungsprinzipien wie z.B. das Staatsangehörigkeitsprinzip hinsichtlich des Personalstatuts, die Nachlaßeinheit im Erbrecht (einheitliche Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit des Erblassers), die Parteiautonomie im Vertragsrecht und anderes mehr auszeichneten.

Die bislang wichtigste Reform des *Hôrei* erfolgte im Jahre 1989, als das internationale Ehe- und Kindschaftsrecht modernisiert wurde.<sup>4</sup> Die Reform zielte insbesondere auf die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Mann und Frau im Kollisionsrecht. Ansonsten ist das *Hôrei* jedoch – abgesehen von unwesentlichen Änderungen und Klarstellungen in den Jahren 1942, 1947, 1964, 1986 und 1999 – unverändert geblieben. Dies gilt auch und vor allem für das Gebiet des Wirtschaftskollisionsrechts, das in Ansehung der heutigen Verflechtung des internationalen Geschäftsverkehrs dringend umfassende und zeitgemäße Kollisionsnormen, benötigt, die der Klarheit, und Vorherseh-

---

1 Gesetz Nr. 10 vom 21.6.1898.

2 Die Beratungsprotokolle werden im Internet veröffentlicht (<http://www.moj.go.jp/>). Die hier angegebenen Informationen zur aktuellen Reform des *Hôrei* basieren auf der Beratung der Unterkommission vom 13. Mai 2003.

3 Siehe dazu NISHITANI, Mancini und die Parteiautonomie im Internationalen Privatrecht (Heidelberg 2000) 250 ff.; eine umfassende Darstellung findet sich bei KAWAKAMI, *Nihon-koku ni okeru kokusai shihô no seisei hatten* (Tokyo 1967).

4 Gesetz Nr. 27 vom 28.6.1989; in Kraft getreten zum 1.1.1990; zu Motiven der Reform von 1989 siehe MINAMI, *Kaisei hôrei no kaisetsu* (Tokyo 1992).